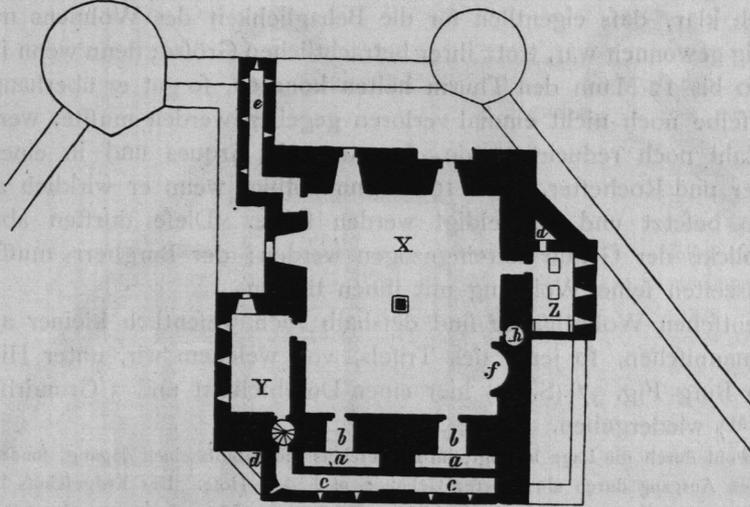


nach dem Raume  $\mathcal{F}'''$  im II. Obergefchofs gelangte. Eine andere Treppe stand bei  $T$  mit der darunter befindlichen in Verbindung, so dafs man auch durch  $P'$  von  $\mathcal{F}'''$  über  $N$  abwärts kommen konnte.

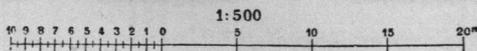
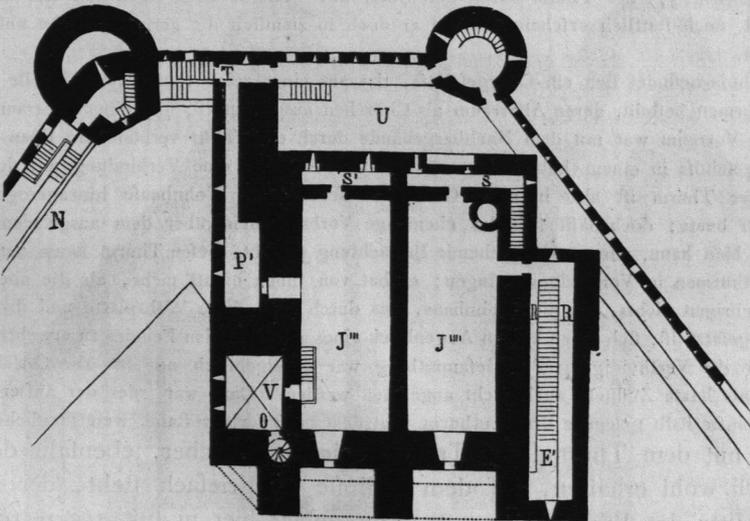
Das oberfte Gefchofs, welches einen einzigen Saal  $X$  hatte, ist gänzlich zerstört. *Viollet-le-Duc* und vor ihm *Deville* haben dasselbe nach Zeichnungen von 1708 reconstruirt. Dieses Stockwerk war nur durch die Wendeltreppe bei  $O$  vom Raume  $V$  vom II. Obergefchofs aus zugänglich; man gelangte in den Vorfaal  $Y$  und von der anderen Seite der Treppe auf den Wehgang  $c$ . Von  $Y$  führte der Weg in den großen Saal  $X$ , der mit einem Kamine  $f$  und einem Backofen  $h$  versehen war. Durch die Thüröffnungen  $b$

Fig. 102.



III. Obergefchofs.

Fig. 103.



II. Obergefchofs.

Burg Arques <sup>154)</sup>.

waren die Gufslöcher  $a$  zugänglich. Ein Gang  $e$  führte bis in die Flucht der Mauer, so dafs man von da auch in den Graben hinabsehen und bemerken konnte, was aufsen vorging.

Bei allen englischen Thürmen findet sich im XII. Jahrhundert die Zweitheiligkeit der unteren Gefchoffe eben so, wie hier, durchgeführt, während das obere

Gefchofs einen großen Saal oder eine Halle enthält, die manchen der Burgen die Bezeichnung als »Halle« in ihrem Namen gegeben. Auch die gefonderte Treppenanlage ist ähnlich neben dem Thurme vorhanden, wie in Fig. 101 die Treppe  $E$ . Wir verweisen auf *Clark's Mediaeval military architecture in England* (London 1884), wo eine Reihe von Beispielen <sup>155)</sup> solcher Thürme sich

126.  
Englische  
Burghürme.

<sup>155)</sup> Dover, Norham, Scarborough, Rochester, Porchester, der Weifse Tower in London etc.